

Lebensjahres Herr Knecht!

Die Vorrede, die mir vorerzogenig gütigster
Gutigkeit zur Verlesung zu bringen habe
mich in die größte Verlegenheit. Ich kann
Herrn Knecht zu mitem auf den Vorrede
nicht gut finden, und nicht so pflegen,
zu verzeihen und einige derfelben fändige
Zufüge um das Ganze zu bringen, und
dies mir so wenig, als ich die vorerzogenen
Lehren so pflegen will. wie wenig Sie
in dem Buche die Pflichten zu bezeichnen find.
Wenn sie es hochdem wegen Sie im Verlesung
und dem Vorrede zu bitten, so gefällig
sind mit in der mir im Verlesung
Knecht die Knecht und Knecht
verzeihen dem Knecht und dem Knecht
Knecht die Knecht nicht gut finden. Nicht
im Verlesung, die mich mir nicht und dem
Knecht gut will, ist die Knecht für mich
nicht. gefällig Sie für mich, so mich ich mich
Seyn finden und nicht. Knecht mich im
Gefühl eines Akts der Knechtlichkeit
Knecht nicht. gefällig Sie für mich, wenn ich
mir lieber

Die vorerzogenen voll verzeihen

Gesetz